



PFARRBLATT

St. Josef zu Margareten - www.sajoma.at

4/2017

Christus Mansionem Benedicat –
Christus segne dieses Haus



werden unsere Sternsinger auch zu Beginn des kommenden Jahres an Ihre Tür schreiben.

Ich freue mich, auch 2018 wieder mit den Kindern unterwegs zu sein. Wenn Sie einen Besuch wünschen oder mithelfen wollen, kontaktieren Sie mich (siehe unten):

Die genauen Termine finden Sie dann im Schaukasten und im Wocheninformationsblatt.

So hilft Sternsingen: Die Menschen in den Entwicklungsländern wissen selbst am besten, wie sie mit vereinten Kräften ihr Leben verbessern können. Durch Sternsinger-Spenden haben sie die Möglichkeit, diese Pläne auch umzusetzen: **Rund 500 Sternsinger-Hilfsprojekte verändern konkret das Leben von über einer Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.** Genaue Projektbeschreibungen finden sie unter www.dka.at.

Nikolausfeier

Am 6.12. besucht der Nikolaus wieder die Kinder in unserer Pfarre.

Ab 15 Uhr gibt es eine Jause für Kinder und Eltern und um ca. 16 Uhr kommt der Nikolaus.

Bitte melden Sie sich bis 4.12. an, damit wir genügend Geschenksackerl vorbereiten können.

Pro Kind bitten wir um eine Spende von 3 EUR.

Pia Schuh 0664 5033187
oder pia.schuh@chello.at

Advent - die Gruppe Regenbogen lädt ein:

Adventkranzbinden

Freitag, 1. Dezember (16 - 19 Uhr) im Pfarrheim

Binden Sie in gemütlicher Atmosphäre Ihren Adventkranz für Zuhause. Unsere Damen stehen Ihnen gerne für Beratung und Hilfe zur Verfügung. Auch Ihre Kinder, Enkelkinder und Freunde sind herzlich willkommen.

Schönes frisches Reisig und Blumendraht sind vorhanden; bitte Gartenschere mitbringen.

Adresse: Sonnenhofgasse 3, 1050 Wien, Klubraum

Adventkonzert

Samstag, 2. Dezember, ab 15 Uhr in der Pfarrkirche

Der Kinderchor von ‚Superar‘ wird Sie auf den Advent einstimmen.

Adventmarkt

Samstag, 2. Dezember (14 - 19 Uhr) und

Sonntag, 3. Dezember (9 - 11 Uhr) in der Pfarrkirche
Vor der Kirche lädt unser Punschstand zum Verweilen ein, der Punsch schmeckt wunderbar - mit und ohne Alkohol. Auf Ihr/Euer Kommen freut sich

die Pfarrgemeinde St. Josef zu Margareten

Bildung mit Sinn

Lebenslanges Lernen ist heute im Berufsleben für viele bereits eine Selbstverständlichkeit geworden. Was im Beruflichen eine Notwendigkeit ist, hat im privaten Bereich meist einen viel positiveren Beigeschmack: Es geht um Entfaltung in Freiwilligkeit - oft gepaart mit viel Neugierde und einer gewissen Leichtigkeit. Genau so verstehen sich auch die Angebote der Pfarre St. Josef rund um Bildung - Glauben - Leben. Drei Themenkreisen (die das Ergebnis einer Umfrage unter Interessierten sind) wollen wir uns in der nächsten Zeit besonders zuwenden:

- Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen
- Dialog der Kulturen und der Religionen
- Erklärangebote für christliches Glauben

Kommen Sie, bringen Sie jemanden mit und diskutieren Sie mit uns. Wir werden vielleicht nicht alle Fragen beantworten können, aber hoffentlich zum Nachdenken, miteinander Diskutieren und Weitersuchen anregen. Ein Vortrag mit Diskussion findet am 30.11. um 19:30 Uhr im Festsaal des Pfarrheims, Sonnenhofgasse 3 statt. Zwei renommierte Experten diskutieren zum Thema "Wie umgehen mit Fake News/Falschnachrichten und Hass im Netz."

Kontakt: erwachsenenbildung@sajoma.at





Ein neuer Welttag wurde uns geschenkt! Eine Einladung zu einer konkreten Antwort

„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit“ (1 Joh 3,18).

Armut. Was ist Armut? Wo gibt es Armut? Soll ich mich darum kümmern, wenn ich nicht betroffen bin? Gibt es in meiner Umgebung Menschen, die darunter leiden? Kenne ich sie? Besser gesagt: Erkenne ich sie?

Zum Abschluss des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit hat Papst Franziskus der Kirche den *Welttag der Armen* geschenkt. Dieser soll am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres gefeiert werden. Zum ersten Mal am 19. November 2017. In seinem Schreiben dazu lädt er nicht nur die Kirche, sondern alle Menschen guten Willens ein, *„an diesem Tag ihren Blick auf die zu richten, die mit ausgestreckter Hand um Hilfe bitten und auf unsere Solidarität hoffen“*.

Und jetzt können wir versuchen auf die oben gestellten Fragen Antworten zu geben. Ich kann mir gut vorstellen, dass man, wenn man von Armut oder Hunger spricht, unwillkürlich an ferne Länder, in Asien oder Afrika denkt. Die Bettler wurden, so gut es geht, aus unseren Städten vertrieben. Das ist kein Anblick für die reichen Touristen, die zu uns kommen. Und seien wir ehrlich, wie verhalten wir uns, wenn wir einen sehen? Nehmen wir ihn wahr? Oder schauen wir schnell weg?

Die größte Armut weltweit herrscht in Indien. Fast jeder dritte Arme der Welt lebt dort. Nur sieben Länder decken 87 % der extremen Armut der Welt ab. 1,2 Milliarden Menschen sind davon betroffen. Laut UNO-Bericht zählen dazu Menschen, die nicht einmal einen Euro pro Tag zur Verfügung haben – und weiteren 800 Millionen droht das gleiche Schicksal.

Und wie ist es in Europa? Wie ist es bei uns? Österreich gehört zu den reichsten Länder der Welt und dieser Reichtum nimmt ständig zu. Aber auch die Armut wächst ständig: Fast 18,3 % der Bevölkerung, das sind fast 1,5 Millionen Menschen, sind arm oder armutsgefährdet. Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer. Armut ist ein Verteilungsproblem.

In seiner Botschaft vom 13. Juni dieses Jahres kritisierte Papst Franziskus *„den unverschämten Reichtum einer Minderheit“* und betonte, dass dadurch die Armut weltweit

verschärft wird. Und er stellte fest: *„Angesichts dieser Entwicklung ist es unmöglich, untätig zu bleiben...“*

Und jetzt werden Sie sich mit Recht fragen, was Sie, was wir konkret machen können. Die Antwort gibt uns auch der Papst. Der erste Welttag der Armen steht unter dem Motto *„Liebt nicht mit Worten, sondern mit Taten“* und er ruft uns auf, konkret auf Arme in unserer Nachbarschaft zuzugehen und in der Woche vor dem Aktionstag in den Pfarren Begegnungen zu veranstalten. Am *„Welttag der Armen“* sollten Arme Ehrengäste der Gottesdienste sein.

Ich meine: Wenn wir das schaffen, weckt das sicher Aufmerksamkeit. Es soll jedoch nicht bei dem einen Tag und bei der einer Aktion bleiben. Sonst würde es sein, als würden wir mit einem Almosen hie und da versuchen, unser Gewissen zu beruhigen. Sicher sind auch einzelne Taten wertvoll, aber es geht vor allem um eine Haltung. Eine Haltung des Teilens, die zu einem neuen Lebensstil führen soll. Genau wie das christliche Leben eine Lebenshaltung ist. Denn ich kann jeden Sonntag und auch jeden Tag in die Kirche gehen, wenn ich aber ansonsten in meinem täglichen Leben nicht auch versuche Jesus nachzuahmen, wenn ich seine Liebe nicht weiterschenke, indem ich meine Brüder und Schwestern, die mich brauchen, auch aufnehme, dann bleibt alles nur *„leere Erfüllung eines Gebotes“*.

Ich bringe nur kurz in Erinnerung: *„Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke? Kann etwa der Glaube ihn retten? Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung sind und ohne das tägliche Brot und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen – was nützt das? So ist auch der Glaube für sich allein tot, wenn er nicht Werke vorzuweisen hat“* (Jak 2,5-6.14-17).

Dieser neue Welttag ist wahrhaftig ein Geschenk. Er soll uns helfen zu erkennen, dass die Armen *„kein Problem sind, sondern vielmehr eine Ressource, aus der wir schöpfen können, um das Wesen des Evangeliums in uns aufzunehmen und zu leben.“*

Beten wir nicht im Vater unser *„um das tägliche Brot“* – hoffentlich nicht nur für uns, sondern für alle? Lassen wir uns also auf diese neue Herausforderung ein!

Das soll uns – und der Welt – Frieden und neuen Segen bringen.

Liliana Ojeda

Erinnerung!

Wir erinnern an unseren Einkehrnachmittag im Advent. Schenken Sie sich diese Stunden Ruhe und Besinnung mit Gleichgesinnten und laden Sie auch andere dazu ein. Sie werden es nicht bereuen und wir freuen uns über jeden Besuch!

„IN ARMUT MENSCH GEWORDEN“

Samstag, 16. Dezember 2017

von 14 bis 17 Uhr im Pfarrheim

Anmeldung ist nicht notwendig

Liliana Ojeda im Namen der Arbeitsgruppe Spiritualität

Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herzlichen Dank für das jüngste Pfarrblatt 3/2017, das ich, so wie alle bisher, aufmerksam lese.

Diesmal fiel mir gleich auf dem Deckblatt der in vielen Aphorismensammlungen enthaltene liebevolle Spruch auf: „Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“

Bitte, dieses Zitat ist falsch. Ich habe mich schon vor Jahren mit diesem angeblichen Augustinus-Spruch beschäftigt. Ich habe mich damals bis zu einem Augustinus-Forschungsinstitut in Deutschland durchgeschlagen und dort mit einem Menschen gesprochen, der tatsächlich alle bis heute bekannten Texte des Kirchenvaters gelesen hat. Diesen Spruch hat er nirgends gefunden, obwohl er schon vor meinem Anruf aus anderen Gründen genau danach gesucht hatte. Aus seiner Kenntnis würde das auch kaum zu diesem großen Kirchenlehrer passen. Der hatte zum Tanzen eine andere Einstellung. Aber: Schon im Mittelalter gab es sehr viele Augustinus-Fälschungen. Viele Menschen, die irgend ein geisteswissenschaftliches Anliegen hatten, gaben ihrem Werk ein Augustinus-Cover in der Hoffnung, dann eher gelesen zu werden. Wann unser Spruch über die Engelein wirklich erfunden wurde und ob er in einer dieser zahllosen Fälschungen steht, lässt sich heute kaum mehr eruieren. Der heilige Augustinus war jedenfalls nicht der Autor.

Jetzt werden Sie wissen wollen, warum mich das bewegt. Praktisch mein ganzes Erwachsenenleben hindurch habe ich mich mit dem Volkstanzen in ganz Österreich und an einzelnen Punkten im Ausland beschäftigt. Ich war eine Zeitlang auch in einem gesamtösterreichischen Verein engagiert und kenne mich bei diesem Thema halbwegs aus. Der bei vielen Gelegenheiten (zum Beispiel in Todesfallanzeigen langjähriger Volkstänzer) immer wieder auftauchende obige Spruch hat mich zunehmend genervt. Dann wollte ich es genau wissen. Sogar als „Emeritus“ bemühe ich mich immer noch, diesen Unsinn auszurotten, und jetzt sind eben auch Sie in mein Visier geraten. Nichts für ungut.

Mit besten Grüßen
Helmut Jeglitsch
1050 Wien

Die Redaktion dankt für die Rückmeldung!

Exerziten im Alltag 2018

„Armut, die reich macht“

Die Armut und die Armen sind ein besonderes Anliegen unseres Papstes Franziskus. Wir möchten es auch als Zentralthema unserer Exerziten im Alltag in der kommenden Fastenzeit machen.

Merken Sie sich schon jetzt die Termine vor!

Beginn am Mittwoch, 14. Februar (mit der Aschermittwoch-Feier in der Kirche). Danach 21. und 28. Februar und 7. und 14. März jeweils um 19:30 Uhr im Pfarrheim, Sonnenhofgasse 3, 1050 Wien.

Anmeldeschluss: 7. Februar 2018 in der Pfarrkanzlei oder bei Liliana Ojeda (dr.ojeda@aon.at). Ein Folder mit näheren Informationen wird ab Anfang Februar verteilt bzw. in der Kirche aufliegen. Falls Sie Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren!

Auf Ihre Teilnahme freuen sich als Begleiterinnen Gertrud Zeller und Eure

Liliana Ojeda

*Die Pfarre St. Josef zu Margareten
und die Redaktion wünschen*

gesegnete Weihnachten

und alles Gute für 2018!

www.erstebank.at

In jeder Beziehung
zählen die Menschen.

Erste-Filiale Margareten
Reinprechtsdorferstraße 52
1050 Wien

ERSTE
BANK

Taufen

Jakob Ortner

Trauungen

Janos und Timea Kulcsar

Wir denken an unsere Verstorbenen

Veronika Hergovich, Luise Carich, Gertrude Raaz, Friederike Pisinger, Maria Fürnkranz, Josefa Landsteiner, Marinko Dragusica, Dr.Fritz Bucheder, Georg Luttenberger, Ada Senk, Eva Schuster, Silvia Duniecki, Kurt Dieringer, DI Wilhelm Müllner, Karl Wözl



Gottesdienst

Samstag: 18:00 Uhr

Sonn- und Feiertage: 9:30 Uhr

Wochentage:

DI 18:30 Uhr

MI 8:00 Uhr

zusätzlich am 1. und 3. MI im

Monat um 19:00 Uhr*

Morgenlob:

MI 6:30 Uhr*

Mittagsgebet:

MI 12:00 Uhr*

Gebet am Freitag Abend:

FR 18:30 Uhr

Beicht- und Aussprachemöglichkeit:

SA 17:30-17:50 und bei Bedarf

vor den Gottesdiensten. Bitte um

Meldung in der Sakristei.

Taufanmeldungen bitte mindestens

3 Wochen, **Trauungsanmeldungen**

bitte mindestens 3 Monate vor dem

gewünschten Termin.

Woche

Tanzen in fröhlicher Runde *

Montag 9:30 Uhr, Pfarrheim.

Gesundheitsgymnastik*

Dienstag 17:30 und 19:00 Uhr

Mittwoch 10:30 Uhr, Pfarrheim

LIMA* Mittwoch 9:00 Uhr,

Pfarrheim

* entfällt in Schulferien

St. Josef zu Margareten

Pfarrkirche:

1050, Schönbrunnerstraße 52

Pfarrheim (Franz Schebeck Heim):

1050, Sonnenhofgasse 3

Pfarrkanzlei (Pfarrhof):

1050, Ramperstorffergasse 65

Kanzleistunden:

MO - DO 9 - 12 Uhr

Tel: 544 71 35, Fax: 544 71 35 - 18

internet: www.sajoma.at

e-mail: office@sajoma.at

Bankverbindung:

BAWAG

BIC: BAWAATWW

IBAN: AT27 1400 0030 1032 4547

ERSTE BANK

BIC: GIBAAATWWXXX

IBAN: AT62 2011 1000 0660 2614

Vorschau

- 29.11. **PGR-Sitzung**, 19:15 Uhr, Pfarrheim
- 30.11. **Vortrag und Diskussion** Post-Wahrheit und alternative Fakten - Dr. Paul Wuthe/ao. Univ.-Prof. DDr. Matthias Beck, 19:30 Uhr, Pfarrheim
- 1.12. **Adventkranzbinden**, 16 - 19 Uhr, Pfarrheim
- 2.12. **Adventkonzert**, 15 Uhr, Kirche
- 2.12. **Adventmarkt**, 14 - 19 Uhr, Kirche
- 3.12. **Adventmarkt**, 9 - 11 Uhr, Kirche
- 3.12. **Geburtstagsmesse**, 9:30 Uhr, Kirche

Rorate im Advent jeweils Dienstag um 18:30 Uhr und Mittwoch um 6:30 Uhr (mit anschließendem Frühstück).

- 5.12. **Offene Tankstelle für die Seele**, 19:30 Uhr, Pfarrheim
- 6.12. **Nikolausfeier**, 15 Uhr, Pfarrheim
- 14.12. **Babycafe**, 15 - 17 Uhr, Pfarrheim
- 16.12. **Adventbesinnung**, 14 - 17 Uhr, Pfarrheim
- 24.12. **Messfeier**, 9:30 Uhr, **Krippenfeier**, 16 Uhr und **Mette**, 22 Uhr, jeweils in der Kirche
- 25.12. **Messfeier**, 9:30 Uhr, Kirche
- 26.12. **Messfeier**, 9:30 Uhr, Kirche
- 31.12. **Jahresschlussmesse**, 17 Uhr, Kirche (keine Messe um 9:30 Uhr)

2018

- 1.1. **Messfeier**, 9:30 Uhr, Kirche
- 9.1. **Offene Tankstelle für die Seele**, 19:30 Uhr, Pfarrheim
- 11.1. **Babycafe**, 15 - 17 Uhr, Pfarrheim
- 25.1. **Babycafe**, 15 - 17 Uhr, Pfarrheim
- 28.1. **Familienmesse/Vorstellung der FirmkandidatInnen**, 9:30 Uhr, Kirche
- 6.2. **Offene Tankstelle für die Seele**, 19:30 Uhr, Pfarrheim
- 14.2. **Aschermittwoch** - Beginn Exerzitien im Alltag, 19 Uhr, Kirche
- 25.2. **Geburtstagsmesse**, 9:30 Uhr, Kirche
- 6.3. **Offene Tankstelle für die Seele**, 19:30 Uhr, Pfarrheim

.....
• **Das nächste Pfarrblatt** erscheint am 18. Februar 2018.

Redaktionsschluss ist am Freitag, 12. Jänner 2018.

Bildnachweis: Seite 1 MDB/DKA/Radaelli; Kleinsasser; 2 Kuhlmann; Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarre St. Josef zu Margareten, alle 1050 Wien, Ramperstorffergasse 65. Hersteller: AV+ASTORIA Druckzentrum GmbH, Faradaygasse 6, 1030 Wien; Niederlassung/Produktion: Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau eingetragen beim HG Wien unter FN 32353d

Offenlegung gem § 25 Mediengesetz: „ST. JOSEF MARGARETEN Pfarrblatt“ - Informations- u. Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre St. Josef zu Margareten.

Österreichische Post AG

MZ 03Z035055 M

Pfarre St. Josef, Ramperstorfferg. 65, 1050 Wien